

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 29

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtiger Ratschlag der Marie:

Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat..., na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich



Dr. Smiths Waschessenz

gegen Pollutionen hat sich seit über 100 Jahren bewährt und ist unübertroffen. Die abnorm gesteigerte Absonderung wird durch Waschungen mit der Essenz Dr. Smiths in 2-3 Wochen unterbunden. Erfolg selbst bei älteren und hartnäckigen Fällen. — Versand durch das General-Depot: Paradiesvogelapotheke Dr. Brunner, Zürich, Limmatquai 110. Prospekt gratis.



Ballen oder Hornhaut
schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 pro Schachtel. Erhältlich in Apothek. u. Drogerien

Scholl's Zino-pads

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechensalbe "Myra". Preis kl. Töpf Fr. 3.—, gr. Töpf Fr. 5.—
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus

Der Käufer informiert sich beim Inserenten

DIE Frau

Glassmann jr.

Merkwürdige Erfahrung mit Männern

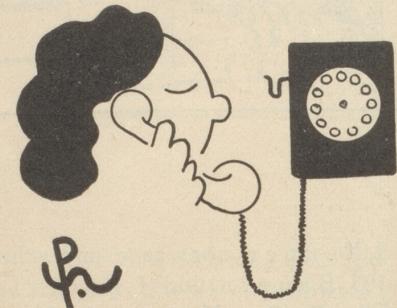
Ich habe ein sentimentales Gedicht in so ein Heftchen geschrieben. Es handelt sich um eine verzweifelnde Frau, die ihren Freund und Kameraden verloren hat, und nun nachts im Berge und in den Felsen Trost und Ruhe sucht bei der Natur, während einem Gewitter. Dieses Gedicht ist sehr wild und sentimental. Ein paar Tage nachher erhalte ich von vielen meiner Bergfreunde, die mir schon lange nicht mehr geschrieben hatten, Briefe! Alle auf einmal! Ich war sehr erstaunt. Was das bedeuten sollte, leuchtete mir erst auf, als ich alles gelesen hatte. — —

Der Hansi schreibt u. a.: Ich habe per Zufall Dein wunderschönes Gedicht gelesen und es hat mich traurig gemacht, weil ich weiß, dass ich allein schuld daran bin. Denn Du kannst ja nichts dafür, dass ich vom Sturm des Alltags so mitgerissen wurde und keine Zeit mehr fand, zu Dir nach Genf zu kommen, um schöne Bergfahrten mit Dir zu unternehmen. Aber bald werden wir wieder etwas machen, sei es in Genf oder in Zürich. . . .

Fred schreibt: Du wusstest es natürlich, dass ich Dein Gedicht zu sehen bekomme. — Aber Du bist ja diejenige, die mich verlassen hat, nicht ich bin gegangen! Weshalb klagst Du denn an? Warum ist Deine Seele in solcher Verzweiflung, wenn Du doch genau weisst, dass Du nur leise anzudeuten brauchst, und wir wieder die alten Freunde sein könnten? Hängt es denn von mir ab? Nein. Du klagst mich an in Deinem Gedicht, aber Du bist ungerecht. . . .

Karl schreibt: Sag mir mal, Mädel, spinnst Du eigentlich? Ich hoffe doch nicht, dass das Dein Seelenzustand ist, wie Du ihn in Deinem Gedicht schilderst, wie? Was kommt Dich eigentlich an? Weil ich nicht jeden Tag Zeit habe, Dir zu schreiben, verlierst Du gleich den Humor! Um gotteswillen Kind, das ist ja lächerlich! Es freut mich ja, dass Du mich so liebhast, aber das ist wirklich fast zu stark! So den Mut zu verlieren, wenn ich jetzt einmal ein wenig Zeit verstreichen liess, ohne Dir zu schreiben! Ich hoffe, Du erholst Dich bald davon. . . .

Seppl schreibt: Dein Gedicht hat mich zu Tränen gerührt. Und ich weiß, dass es an mich gerichtet ist. Ich habe zu-

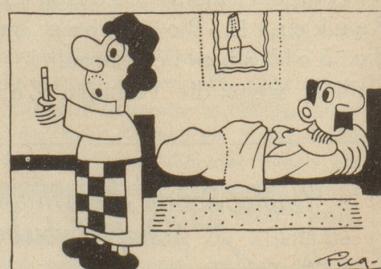


«Hallo, Liebling, hättest Du Lust, heute Abend mit mir in die Atlantic-Bar zu gehen?»

«Selbstverständlich ... wer ist übrigens am Apparat?»

innerst in Deine Seele sehen können dadurch. So traurig es auch ist, so danke ich Dir doch herzlich dafür für diese stillen Gedanken an mich. Aber glaube nicht, bitte, bitte, dass das, was du denkst, etwa der Wahrheit entspreche. Nein, Madel, ich habe Dich nie, nie vergessen, wenn ich Dir auch nicht geschrieben habe, und bitte Dich jetzt, in den nächsten Ferien mit mir in die Berge zu kommen, ich habe schneidige, pfundige Klettereien für uns Zwei geplant!

Hannes schreibt: Ich habe Dein Gedicht gelesen und bin sprachlos! Ich habe es tief verstanden, was Du mir damit sagen willst, ich habe es gefühlt, dass diese Worte für mich sind. Verzeih mir mein langes Stillschweigen, aber deshalb sollst Du nicht denken, Du hast mich verloren, nein, nie wird



Sie: «Ich werde den Fiebermesser zurückbringen! Man sieht nichts!»

Er: «Vielleicht empfiehlt es sich, vor Gebrauch die Hülse zu entfernen!»

Le Rire, Paris

VON Heute

das sein! Sei ruhig, nie werde ich Dich verlassen, nie werde ich sie vergessen, diese einzig schönen Bergfahrten, die wir miteinander gemacht haben! Also, sei getrost! Kopf hoch — ich komme am nächsten Sonntag extra zu Dir nach Genf! ...

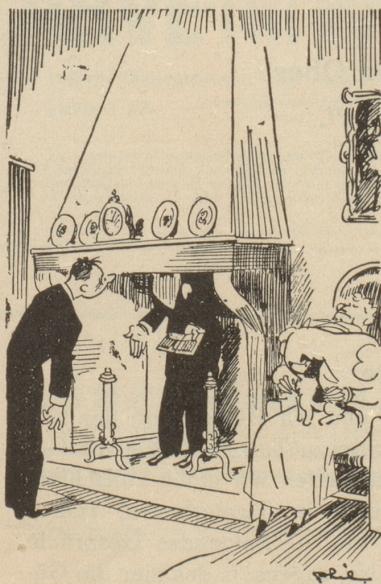
— — — Wenn ich wirklich den Humor verloren hätte, dann wäre er mir sicher bei der Lektüre dieser Briefe wieder gekommen!!!

Dann ist erst noch nicht hier aufgeschrieben, was die andern, die nicht geschrieben haben, gedacht haben! Ehü

Sprach-Gefühl

Kürzlich besuchte ich mit meiner vierjährigen Tochter ein Preiskegeln. Ursprünglich wollte ich mich daran gar nicht beteiligen, tat es dann aber doch. Auf dem Heimweg sagte ich deshalb zu meinem Kind: «Nun kannst Du der Mama sagen, dass ich doch noch gekegelt habe!», worauf sie antwortete: «Nei, so grusig red ich nödl!»

Ala



Die vollkommene Ehe

«Meine Frau hat mir extra dieses Cheminée einrichten lassen, damit ich zu Hause auch rauchen kann!»

London Opinion

Worauf die Beziehungen ...

Hanni Braun (5jährig) zum ebenso jungen Fritzli Meier: «Weisst Du, wenn ich dann in die Schule gehe, habe ich immer ein viel besseres Zeugnis als Du.»

Frau Meier, die das erlauscht hat: «Aber Hanni, warum meinst Du das eigentlich?»

Hanni, sehr bestimmt: «Weil doch mein Papa viel, viel gescheiter ist als der Herr Meier!»

Worauf die Beziehungen der Familie Meier zu Braun's merklich kühler wurden ...

P. F.

Der Brief

Als ich neulich meine Schneiderin anfragt, ob sie am nächsten Dienstag zu mir zum Nähen kommen könne, erhielt ich folgende Antwort:

Geehrte u. Liebe Frau L.!

Muss Ihnen mitteilen, dass ich erst Donnerstag zu kommen kann. Es war mir etwas unpassliches hinein getreten, deshalb musste ich den Tag verschieben. Werde es Ihnen Mündlich mitteilen.

Mit besten Grüßen verbleibe ich Ihre ergebene

E. G.

Der Fachausdruck

Mein kleines Mädchen hat sich den Magen verdorben: Durchfall und Erbrechen. Sie macht sich aber nicht viel daraus, sondern meint: «Gäll Müetti, das isch jetz d'Useputzete vo mim Buuch!»

Dreha

Das denkende Kind

«Gäll Mammeli, de Metzger und de Beck bringt üüs z'ässe?»

«Jo Schatzeli.»

«Und gäll, de lieb Gott loht d'Oepfel und d'Birrli und d'Truube wachse?»

«Natürl.»

«Und 's Chrischtkindli bringt üüs Gschänkli?»

«Allwág.»

«Und de Schtorsch bringt die chlyne Chindli?»

«Fryli.»

«Mammeli säg, zu was trümmlet denn eigetli üuse Vatti ume?»

roberz

Haarausfall, kahle Stelle

Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt.

Tausende freiwillige Anerkennungen

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.

Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido

Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85

Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege.

Birkenblut - Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



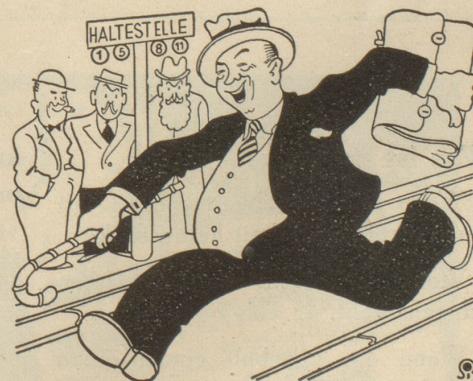
Der Appenzeller Witz

Eine Studie aus dem Volksleben. Von Alfr. Tobler.

Preis brosch. Fr. 3.—. 208 Seiten in gr. 8°.

Ein Buch, das in trüber Zeit aus Druck und Zwang herausreißt und zu befreiendem Lachen zwingt.

Druck und Verlag:
E. Löpfe-Benz in Rorschach.



Der trainiert wohl für die Olympiade!

Nein, seit er die Hühneraugen durch «Lebewohl» weggebracht hat, spart er das Fahrgeld für die Strassenbahn!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Plaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.